Alt Olten

Autor(en): **Merz, Adolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **33 (1975)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-658481

Nutzungsbedingungen

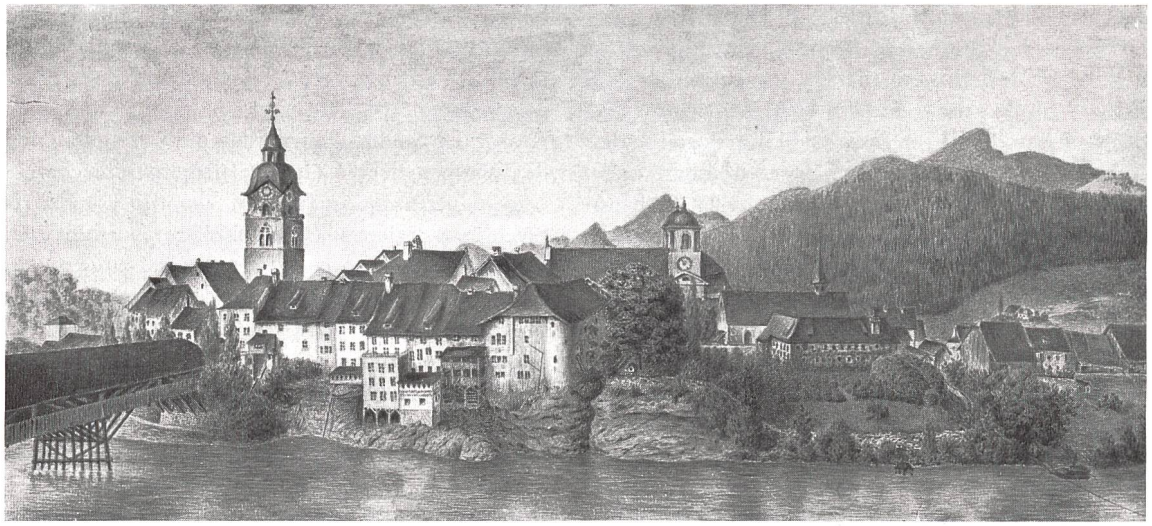
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Alt Olten

Zum Bild von Dr. Max von Arx

von Adolf Merz

Die Darstellung der Altstadt und eines Teils der damaligen Trimbacherstrasse (heute Baslerstrasse) stammt vom nachmaligen Chefarzt des Kantonsspitales, Dr. Max von Arx. Er war auch ein bekannter Historiker und sehr begabter Zeichner (geboren 1857, gestorben 1933).

In einer Bleistiftskizze hat der kaum 12jährige Schüler die östliche Ringmauer vor dem Durchbruch des Zielempschlosses festgehalten. Die Öffnung von der Zielempgasse zum Klosterplatz erfolgte 1869. Nach Angaben auf der Rückseite des Bildes hat Max von Arx im Jahre 1888 mit dem Vorbild der Skizze eine Zeichnung mit Farbstiften gemacht, die heute im «Oltnerstübli» des hiesigen Historischen Museums hängt. Die Ansicht ist lokal-historisch äusserst wertvoll. Der Übergang vom Schloss Zielemp zur nördlichen Ringmauer mit der Froburger Hofstatt ist einmalig dargestellt. Der Garten des Kapuzinerklosters reichte bis zur Aare; die Kapuziner hatten hier ein Badehäuschen. Hinter den Häusern der Trimbacherstrasse ist das «Galgenhölzli», wo heute das Frohheimschulhaus steht, sichtbar.

Rechts unten an der Aare ist das Seil und das Schiff der Fähre sichtbar, die zwischen der heutigen Römerstrasse und dem Winkel verkehrte. Mit der Eröffnung der Bahnhofbrücke im Jahre 1883 ging sie ein. Ganz markant tritt die Felspartie hervor, auf der unsere Altstadt gebaut ist.